

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



76. SONDERNUMMER

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 21. 05. 2025

32.j Stück

Curriculum

für das Bachelorstudium

Germanistik

(German Language and Literature)

Curriculum 2025

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik



(German Language and Literature)

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Germanistik bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 14.05.2025 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)	4
(4) Bachelorstudium Germanistik als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	4
(5) Akademischer Grad	4
(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis	7
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	9
(4) Basismodul	9
(5) Bachelorarbeit	10
(6) Freie Wahlfächer	10
(7) Studierendenmobilität	10
§ 4 Prüfungsordnung	11
(1) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	11
(2) Fachprüfung	11
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen	11
Anhang I: Modulbeschreibungen	12
Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)	20
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	24
Anhang IV: Äquivalenzlisten	25

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Die Germanistik ist eine sprach- und literaturwissenschaftliche Disziplin mit drei Fachbereichen: Germanistische Linguistik (Deutsche Sprache), Germanistische Mediävistik (Ältere deutsche Sprache und Literatur), Germanistische Literaturwissenschaft (Neuere deutschsprachige Literatur).

1. Die Germanistische Linguistik befasst sich mit Systematik, Variation und Gebrauch der deutschen Sprache.
2. Die Germanistische Mediävistik untersucht die deutsche Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters.
3. Die Germanistische Literaturwissenschaft untersucht literarische Texte, ihre kulturelle Einbettung und geschichtliche Entwicklung von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolvent:innen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Germanistik in der Lage:

- die Eigenschaften der deutschen Sprache nach phonologischen, orthographischen, grammatischen, pragmatischen, historischen, text- und variationslinguistischen Kriterien zu analysieren, zu reflektieren und bewusst zu nutzen
- literarische Texte verschiedener Epochen in ihre Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge zu stellen und unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums zu analysieren, zu interpretieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten zu reflektieren
- komplexe Fragestellungen gedanklich zu durchdringen, das erworbene Fachwissen kritisch zu reflektieren und ihre Kenntnisse und Kompetenzen selbständig zu erweitern und auf neue Fragestellungen und Aufgaben anzuwenden
- ihr Fachwissen verständlich und argumentativ überzeugend zu präsentieren und eigene Texte intentions-, adressat:innen-, textsorten- und mediengerecht zu verfassen sowie Texte anderer unter linguistischen und kommunikativen Aspekten zu analysieren, kritisch zu beurteilen und zu optimieren
- die erworbenen Fähigkeiten in den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs sowie in den Kultur- und Literaturbetrieb einzubringen

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Bachelorstudium Germanistik liefert die Grundlagen für den Aufbau einschlägiger germanistischer Fachkompetenzen. Dies beinhaltet auch methodische und praktische Fähigkeiten zur Reflexion und Lösung kommunikativer, sprachlicher, textueller, literarischer und allgemeiner kultureller Fragen sowie grundlegende Schlüsselqualifikationen.

Damit verfügen Absolvent:innen des Bachelorstudiums Germanistik über Qualifikationen, die einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern und innerhalb eines Tätigkeitsbereiches erlauben.

Besonders geeignete Berufsfelder für Bachelor-Absolvent:innen der Germanistik sind:

- Öffentliche und private Einrichtungen der Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturvermittlung (Beratungstätigkeiten, Einbringen fachspezifischer Kompetenzen bei der Organisation von Projekten und Events etc.)
- Medienbereich: Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, Neue Medien (journalistische und publizistische Tätigkeiten, Dramaturgie, Moderation, Aufbereitung und Gestaltung sprachlicher Informationen)
- Verlagswesen und Buchhandel (z. B. Lektorats- und Redaktionstätigkeiten, Betreuung des Belletristik-Sortiments)
- Bibliotheken, (Literatur-)Archive, Dokumentationsstellen (wissenschaftliche und bibliothekarische/archivarische Tätigkeiten)

- Unternehmenskommunikation, Marketing, PR-Abteilungen (Verfassen, Gestalten und Optimieren von Texten im Rahmen von Firmendokumentationen, technischen Dokumentationen, für Werbezwecke oder Öffentlichkeitsarbeit, Webauftritte etc.)
- Institutionen der Erwachsenenbildung und Einrichtungen zur betrieblichen Weiterbildung (Vermittlung sprach- und literaturbezogener Kenntnisse und Fertigkeiten)
- Einrichtungen des internationalen Kultur- und Bildungsaustausches (Kultur- bzw. Literatur- und Sprachvermittlung im In- und Ausland sowie Beratungstätigkeiten)
- Selbständige bzw. freiberufliche Tätigkeit (z. B. als Werbetexter:in, Publizist:in, Schriftsteller:in oder Kommunikationstrainer:in).

In mehreren der genannten Tätigkeitsfelder sind u. U. Zusatzqualifikationen erforderlich, die durch entsprechende Gestaltung des Studiums im Bereich der freien Wahlfächer oder durch Zusatzausbildungen ganz oder teilweise erworben werden können.

Die empfohlene außeruniversitäre Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer soll den Studierenden die berufsbezogene Orientierung erleichtern und sie exemplarisch mit den späteren beruflichen Anforderungen bekannt machen. Damit soll ein effizienter, zielgerichteter Studienverlauf unterstützt und ein adäquater Berufseinstieg vorbereitet werden.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Neben den sonstigen gesetzlich festgelegten Zulassungsvoraussetzungen ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache auf Sprachniveau C2 nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1	12
Modul B: Germanistisches Basismodul 2	12
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach	24
Modul C: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Interpretation und Textarbeit)	8
Modul D: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte und Kanon)	8
Modul E: Germanistische Linguistik (Laut – Schrift – Text)	8
Modul F: Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte)	10
Modul G: Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur)	8
Modul H: Germanistische Mediävistik (Interpretation und Textarbeit)	8
Modul I: Praktische Germanistik	8
Modul J: Praxis in Kultur und Wissenschaft	16
Modul K: Fachliche und fächerübergreifende Vertiefung	15
Bachelorarbeit	5
Freie Wahlfächer (FWF)	32
Summe	180

(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)

1. Das Geisteswissenschaftliche Erweiterungsfach ist aus einem der folgenden Bachelorstudien zu wählen:

Alte Geschichte und Altertumskunde
Anglistik/Amerikanistik
Archäologie
Europäische Ethnologie
Geschichte
Klassische Philologie
Kunstgeschichte
Philosophie
Romanistik (Französisch)
Romanistik (Italienisch)
Romanistik (Spanisch)
Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen
Sprachwissenschaft

Es sind die im Curriculum des Bachelorstudiums, das als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählt wurde, gekennzeichneten Module im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Studierende, die innerhalb der ersten zwei Semester ihres Studiums sämtliche für diese Semester vorgesehenen Prüfungen einschließlich des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs im Umfang von insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkten vollständig absolvieren, können ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählte Studium vornehmen. In diesem Fall werden die in den Modulen A und B absolvierten Prüfungen für das weitere Studium als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach anerkannt.

2. Im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs kann anstelle der in Z 1 angeführten Studien eines der folgenden Ergänzungsfächer gewählt werden:

EF-Global Window
EF-Informationsmodellierung

Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach genannten Prüfungen zu absolvieren.

3. Wenn Prüfungen sowohl im Bachelorstudium Germanistik als auch im gewählten Geisteswissenschaftlichen Ergänzungsfach bzw. Erweiterungsfach verpflichtend vorgesehen sind, müssen diese nur einmal absolviert und einmal durch entsprechende gleichwertige Prüfungen im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden.

(4) Bachelorstudium Germanistik als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach

Studierende, die Germanistik als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach wählen, haben folgende Module zu absolvieren:

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1	12
Modul B: Germanistisches Basismodul 2	12
Summe	24

(5) Akademischer Grad

An die Absolvent:innen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	18
Proseminar (PS)	25
Seminar (SE)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	35

Abweichend davon gelten für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät		6	4	
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
	<i>Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.</i>				
Modul A	Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1		12	6	1-2
A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VO	4	2	1

A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	VO	4	2	1
A.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik	VO	4	2	2
Modul B	Germanistisches Basismodul 2		12	6	1-2
B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	PS	4	2	1
B.2	Grammatik	PS	4	2	1
B.3	Einführung in das Mittelhochdeutsche	PS	4	2	2
Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach oder Ergänzungsfach		24		1-2
Modul C	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Interpretation und Textarbeit)		8	4	3-4
C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	PS	4	2	3
C.2	Themen der Literaturwissenschaft	PS	4	2	4
Modul D	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte und Kanon)		8	4	3-4
D.1	Literarische Traditionen der neueren deutschen Literatur	VO	4	2	3
D.2	Schlüsselwerke der neueren deutschen Literatur	VU	4	2	4
Modul E	Germanistische Linguistik (Laut – Schrift – Text)		8	4	2-3
E.1	Phonologie und Orthographie	PS	4	2	2
E.2	Text- und Medienlinguistik	PS	4	2	3
Modul F	Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte)		10	4	4
F.1	Fachprüfung Deutsche Sprache		2		4
F.2	Sprachgebrauch und Variation	PS	4	2	4
F.3	Oder Struktur und Bedeutung	PS	4	2	4
F.4	Sprachgeschichte	PS	4	2	4
Modul G	Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur)		8	4	3-4
G.1	Mittelalterliche Literatur 1	PS	4	2	3
G.2	Mittelalterliche Literatur 2	PS	4	2	4
Modul H	Germanistische Mediävistik (Interpretation und Textarbeit)		8	4	3-4
H.1	Lektürekurs 1	PS	4	2	3
H.2	Lektürekurs 2	PS	4	2	4
Modul I	Praktische Germanistik		8	7	2-3
I.1	Wissenschaftliche Arbeitstechniken	KS	2	1	2
	<i>Aus I.2 bis I.7 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				

I.2	Sprechtechnik	KS	2	2	3
I.3	Rhetorik und Argumentation	KS	2	2	3
I.4	Kreatives Schreiben	KS	2	2	3
I.5	Professionelles Schreiben	KS	2	2	3
I.6	Lektorat	KS	2	2	3
I.7	Logik	KS	2	2	3
Modul J	Praxis in Kultur und Wissenschaft		16	8	5-6
	<i>Aus J.1 bis J.8 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 16 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
J.1	Literaturbetrieb und Literaturkritik	PS	4	2	5-6
J.2	Literatur und Theater	PS	4	2	5-6
J.3	Bibliothek und Archiv	PS	4	2	5-6
J.4	Editionsphilologie	PS	4	2	5-6
J.5	Empirische Linguistik	PS	4	2	5-6
J.6	Mittelalterliche Handschriften	PS	4	2	5-6
J.7	Wissenschaftskommunikation	PS	4	2	5-6
J.8	Journalismus	PS	4	2	5-6
Modul K	Fachliche und fächerübergreifende Vertiefung		15	6	5-6
	<i>Aus K.1 bis K.4 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2	5-6
K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2	5-6
K.3	Vertiefung Germanistische Mediävistik	PS	5	2	5-6
K.4	Fächerübergreifende Vertiefung	PS	5	2	5-6
	Bachelorarbeit		5		6
	Freie Wahlfächer (FWF)		32		

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	A.1 B.1 I.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturwissenschaftliche Textanalyse und Wissenschaftliche Arbeitstechniken
C.2	Themen der Literaturwissenschaft	C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation
E	Germanistische Linguistik (Laut – Schrift Text)	A.2 B.2	Einführung in die Germanistische Linguistik und Grammatik
E.2	Text- und Medienlinguistik	I.1	Wissenschaftliche Arbeitstechniken

F	Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte)	A.2 B.2 I.1	Einführung in die Germanistische Linguistik und Grammatik und Wissenschaftliche Arbeitstechniken
F.1	Fachprüfung Deutsche Sprache	E	Germanistische Linguistik (Laut – Schrift – Text)
G	Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur)	A.3 B.3 I.1	Einführung in die Germanistische Mediävistik und Einführung in das Mittelhochdeutsche und Wissenschaftliche Arbeitstechniken
H	Germanistische Mediävistik (Interpretation und Textarbeit)	A.3 B.3 I.1	Einführung in die Germanistische Mediävistik und Einführung in das Mittelhochdeutsche und Wissenschaftliche Arbeitstechniken
J.1	Literaturbetrieb und Literaturkritik	A.1 B.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturwissenschaftliche Textanalyse
J.2	Literatur und Theater	A.1 B.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturwissenschaftliche Textanalyse
J.3	Bibliothek und Archiv	A	Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1
J.4	Editionsphilologie	A.1 B.1 A.3 B.3	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturwissenschaftliche Textanalyse und Einführung in die Germanistische Mediävistik und Einführung in das Mittelhochdeutsche
J.5	Empirische Linguistik	A.2 B.2	Einführung in die Germanistische Linguistik und Grammatik
J.6	Mittelalterliche Handschriften	A.3 B.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik und Einführung in das Mittelhochdeutsche
J.7	Wissenschaftskommunikation	A	Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1
J.8	Journalismus	A	Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1
K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	C D	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Interpretation und Textarbeit) und Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte und Kanon)

K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	E F	Germanistische Linguistik (Laut – Schrift – Text) <i>und</i> Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte)
K.3	Vertiefung Germanistische Mediävistik	G H	Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur) <i>und</i> Germanistische Mediävistik (Interpretation und Textarbeit)
K.4	Fächerübergreifende Vertiefung	C F G	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Interpretation und Textarbeit) <i>und</i> Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte) <i>und</i> Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur)

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	VO	4	2	1
	Summe		8	4	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst mindestens 29 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (zwei fachspezifische und ein fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (1. bis 4.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

1. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Germanistik

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	VO	4	2	1
A.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik	VO	4	2	2
	Summe		12	6	

2. Fachspezifisches Basismodul aus dem 2. Studienfach (Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach)

3. Fakultätsweites Basismodul der geisteswissenschaftlichen Fakultät

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	1-2
	Summe		6	4	

Die Studierenden können für FB.1 und FB.2 aus einer Liste von Lehrveranstaltungen wählen. Die Liste ist vor Beginn jedes Studienjahres von der Studiendekanin/dem Studiendekan festzulegen und über UNIGRAZonline zu veröffentlichen.

4. Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen studien-, wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(5) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der folgenden Module abgefasst werden: C, E, F, G, H, K.

(6) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer primär zur disziplinären Vertiefung zu nutzen und aus dem Lehrveranstaltungsangebot der drei germanistischen Fachbereiche (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik) zu wählen.
2. Ebenfalls empfehlenswert ist die Wahl von Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz.
3. Studierenden wird außerdem empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(7) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das 5. Semester des Studiums in Frage.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit von mind. 75% der vorgesehenen Kontaktstunden erforderlich. Dies entspricht bei wöchentlich abgehaltenen Lehrveranstaltungen im Schnitt einer höchstens dreimaligen Abwesenheit der/des Studierenden mit Begründung.

(2) Fachprüfung

1. Im Modul F ist eine Fachprüfung abzulegen. In dieser Fachprüfung sind grundlegende theoretische Kenntnisse der germanistischen Linguistik, insbesondere mit Bezug auf die deutsche Gegenwartssprache, sowie die praktische Beherrschung der Normen der geschriebenen deutschen Standardsprache nachzuweisen.
2. Prüfungsmethode: schriftlich; Einzelprüfung; Dauer: 3 Stunden

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2025 in Kraft. (Curriculum 2025)
- (2) Studierende des Bachelorstudiums Germanistik, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2025 dem Curriculum in der Fassung 2020 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 2020 innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2029 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabel

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	• Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften • Inter- und transdisziplinäre Anknüpfungspunkte und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.) • Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften • Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft anhand exemplarischer Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen) • Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • die Rolle und Bedeutung der geisteswissenschaftlichen Bildung im 21. Jhdt. zu erläutern • metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften zu reflektieren • (Geistes-)Wissenschaftliche Fragestellungen mit gesellschaftlichen Themen zu verbinden • Genese und Transformation der Geisteswissenschaften von Renaissance, über (Frühe) Neuzeit zur Moderne beschreiben zu können • ausgewählte Fragestellungen der Geisteswissenschaften zu analysieren • differenziert, analytisch und vernetzt denken zu lernen und diese Kompetenzen auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können • systematisch Wissen zu erwerben und Informationsquellen zu erschließen • in adäquater Weise mit Fachleuten und Lai:innen über das erworbene Wissen zu kommunizieren • selbständig zu reflektieren, Kritik zu üben und Lernprozesse anzubahnen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Unterstützung digitaler Medien
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul A	Fachspezifisches Basismodul: Germanistisches Basismodul 1
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Grundbegriffe der Literaturtheorie und Ästhetik • Theorien und Methoden des Verstehens und der Interpretation • Grundbegriffe der Sprachtheorie • Einführung in die Geschichte der Sprachwissenschaft • Autor:innen, Werke, Gattungen, Sprachstadien der mittelalterlichen Literatur • kulturhistorische Rahmenbedingungen der mittelalterlichen Literatur • interliterarische Bezüge mittelalterlicher Kulturräume Europas • medienhistorische Aspekte der mittelalterlichen Literatur

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • einen Überblick über die Forschungsfelder der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, der Germanistischen Linguistik und der Germanistischen Mediävistik zu geben und Grundfragen der drei Fachbereiche zu reflektieren • Grundbegriffe der Literaturtheorie problembewusst zu präsentieren und zu verwenden • theoretische und methodische Fragen der Interpretation zu reflektieren • sprachwissenschaftliche Grundbegriffe und die zugehörigen theoretischen Modelle zu beschreiben • Sprache und Kommunikation im kulturellen und historischen Kontext zu analysieren • einen Überblick über zentrale Traditionslinien der mittelalterlichen Literatur zu geben • literatur-, kultur- und medienhistorische Spezifika der mittelalterlichen Literatur zu beschreiben • Aspekte der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft gendersensibel zu diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul B	Germanistisches Basismodul 2
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Modelle und Kategorien der Erzähltextanalyse, Dramenanalyse, Gedichtanalyse und Rhetorik • Grundkonzepte und Grundbegriffe der deutschen Grammatik (Wortarten, grammatische Kategorien, Flexion, Morphosyntax, Syntax des einfachen und komplexen Satzes) • Grammatikmodelle und ihre spezifischen Klassifikationsinventare • Besonderheiten des Deutschen im Kontrast zu anderen Sprachen • Grammatik des Mittelhochdeutschen • mediävistische Nachschlagewerke, Wörterbücher, Lexika • Problemfelder der historischen Semantik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Kategorien der literaturwissenschaftlichen Textanalyse zu rekapitulieren und zur Beschreibung von Texten zu nutzen • den Modellcharakter literaturwissenschaftlicher Analysekatégorien zu beschreiben • literarische Gestaltungsstrategien zu identifizieren und in der Textarbeit zu berücksichtigen • grammatische Grundbegriffe und Analysemethoden zu beschreiben und anzuwenden • systematisch Wissen zu erwerben und fach einschlägige Informationsquellen zu nutzen • einfache mittelhochdeutsche Texte zu übersetzen und Phänomene der historischen Semantik zu erläutern • die Alterität und Kontinuität der mittelalterlichen Literatur zu erklären • die Entwicklung des Mittelhochdeutschen vor dem Hintergrund älterer Sprachstadien und im Vergleich zur Gegenwartssprache zu erklären

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul C	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Interpretation und Textarbeit)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• literaturwissenschaftliche Analyse und Interpretation narrativer, dramatischer und lyrischer Texte • Methoden und Modelle der Interpretation literarischer Texte • literaturwissenschaftliche Nachschlagewerke und Informationsrecherche • vertiefte Auseinandersetzung mit einem Autor/einer Autorin, einer literarischen Gattung, einem literarischen Stoff/Motiv, einem allgemeineren Thema (Geschlechterdiskurs etc.) oder einer literarischen Strömung/Epoche
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Verstehensprobleme zu reflektieren und methodenbewusst zu lösen • den Interpretationsertrag deskriptiver Verfahren zu beurteilen und ihn zum leitenden Gesichtspunkt der Textarbeit zu machen • die Stil- und Gestaltqualitäten literarischer Texte zu identifizieren und angemessen zu beschreiben • literarische Texte literarhistorisch, kultur- und diskursgeschichtlich zu kontextualisieren • Interpretationshypothesen und Forschungsfragen zu entwickeln • thematisch relevante Sekundärliteratur zu recherchieren und problembewusst auszuwerten • eine literaturwissenschaftliche Arbeit zu verfassen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul D	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte und Kanon)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart im kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext • Probleme der Literaturgeschichtsschreibung und Periodisierungsfragen • Prozesse der Kanonbildung und Kanonreflexion (Dynamiken, Instanzen, Genderfragen etc.) • kanonische Werke der deutschsprachigen Literatur (je nach thematischem Schwerpunkt des Lehrveranstaltungsangebots)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • die Geschichte der deutschsprachigen Literatur in Grundzügen zu rekapitulieren • Entwicklungstendenzen der deutschsprachigen Literatur zu beschreiben • kanonische Werke der deutschsprachigen Literatur im literarhistorischen Kontext zu präsentieren • den singulären Charakter und die literarischen Qualitäten kanonischer Werke zu identifizieren

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Übung, Verfassen kleinerer schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul E	Germanistische Linguistik (Laut – Schrift – Text)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• gesprochene vs. geschriebene Sprache, Phonetik und Phonologie der deutschen Standardsprache • Entstehung und Regelwerk der deutschen Orthographie, Prozesse der Sprachnormierung • Pragmatik des Sprachgebrauchs, Sprechakttheorie, Kommunikation und Text • Text und Kultur, literale Kulturen, soziale Implikationen literaler bzw. textbasierter Kommunikation
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • das phonetische Beschreibungsinventar zu erläutern und anzuwenden • die Phonologie der deutschen Standardsprache zu beschreiben und Zweifelsfälle zu erklären • die Funktionsweise des Regelwerks der deutschen Orthographie zu erklären und die Regeln sowohl korrekt anzuwenden als auch orthographische Fehler zu erkennen und zu erklären • aktuelle textlinguistische Modelle und Methoden der linguistischen Textanalyse zu erläutern und anzuwenden • Grundlagen der Textlinguistik, Textkohärenz und Textkohäsion zu beschreiben und anzuwenden • Konzepte der kulturellen Semantik und interkulturellen Kommunikation sowie der textuellen Kommunikation und ihrer sozialen Implikationen zu diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul F	Germanistische Linguistik (Struktur – Gebrauch – Geschichte)
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	• Modelle der Beschreibung und Erklärung von Sprachwandel am Beispiel der deutschen Sprache • exemplarische Darstellung des historischen Lautwandels vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen • historische Grammatik des Deutschen (Phonologie und Morphonologie, Morphologie und Morphosyntax) • Relevanz und Erklärungskraft der Sprachgeschichte für Phänomene und Strukturen der Gegenwartssprache • Grundkonzepte der Variationslinguistik und Soziolinguistik (Sprachgebrauch und Sprachnormen; zeitliche, räumliche, soziale, funktionale Gliederung von Sprache; Variationsraum des Deutschen) • fortgeschrittene strukturelle (syntaktische und semantische) Analyse des Deutschen auf der Basis unterschiedlicher Grammatik- und Interpretationsmodelle • Diskussion des Zusammenhangs zwischen sprachlicher Struktur und sprachlicher Bedeutung

	• die Rolle des Kontextes, sprachlicher Normen und kommunikativer Prinzipien in der Interpretation sprachlicher Äußerungen • Pragmatik des Sprachgebrauchs, Sprechakttheorie, Kommunikation und Text • Sprache und Gender
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • ausgewählte Aspekt der Sprachgeschichte des Deutschen, insbesondere des Lautwandels und der historischen Grammatik, zu erläutern • die Varietäten der deutschen Sprache zu beschreiben und das Verhältnis inner- und außersprachlicher Faktoren zu diskutieren • die historische und soziokulturelle Bedingtheit von Sprache und Sprachgebrauch sowie die Zusammenhänge zwischen Variation und Wandel, Usus und Norm zu diskutieren • historio-, variations- und soziolinguistische Methoden und Analyseverfahren zu erläutern und anzuwenden • Vor- und Nachteile qualitativer und/oder quantitativer Forschung mit Blick auf eine konkrete Forschungsfrage zu reflektieren • einschlägige Fachpublikationen zu rezipieren, zu diskutieren und für eine eigene Forschungsfrage zu nutzen • die deutsche Grammatik zu beschreiben, grammatiktheoretische Ansätze zu erläutern und Analysemethoden anzuwenden • Probleme des Zusammenhangs zwischen Syntax, Semantik und Pragmatik zu diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul G	Germanistische Mediävistik (Mittelalterliche Literatur)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• sprachliche, inhaltliche und thematische Erschließung literarischer Texte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit • geistes- und diskursgeschichtliche Kontextualisierung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte (Weltbilder, Genderkonzepte etc.) • literaturtheoretisch und mediengeschichtlich reflektierte Analyse und Interpretation mittelalterlicher Texte auf Basis rezenter Forschungsbeiträge
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • exemplarische Texte des Mittelalters zu erschließen • die Gemachtheit eines Textes und die kulturellen Voraussetzungen, die ihn prägen, mit methodisch transparenten Verfahren offenzulegen • wissenschaftliche Fragen zu formulieren, Thesen zu begründen und schriftlich stringent darzulegen • Forschungsliteratur kritisch zu diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Literaturrecherche, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul H	Germanistische Mediävistik (Interpretation und Textarbeit)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• literarhistorisch reflektierte Übersetzung mittelhochdeutscher Texte in schriftlicher und mündlicher Form • kritische Auseinandersetzung mit Übersetzungsformen und Übersetzungsmöglichkeiten
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Texte des Mittelalters sprachlich und inhaltlich zu erschließen und literaturhistorisch einzuordnen • wissenschaftliche Fragen und Thesen zu formulieren, argumentativ zu begründen und schriftlich oder mündlich stringent darzulegen • Texte aus älteren Sprachstadien zu übersetzen • Methoden der Textanalyse für die Interpretation zu nutzen • Kenntnisse der historischen Semantik des Mittelhochdeutschen umzusetzen
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Modul I	Praktische Germanistik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• Publikationsformate, Umgang mit Quellen, Zitiertechniken, Bibliographieren und Recherchieren, Konzeption und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Einbindung von Sekundärliteratur und Zitaten • Atem- und Sprechtechnik, Körpersprache, Rhetorik, mündliche Präsentation, Gesprächsführung, Diskussion und Diskussionsleitung • Bedingungen des Schreibprozesses und der Textproduktion, adressat:innen- und textsortenspezifisches Schreiben, professionelles und kreatives Schreiben • Lektorat, Textevaluierung und Textoptimierung • Grundbegriffe der Logik und Verfahren der Argumentation
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Fachliteratur zu recherchieren, auszuwerten, zitiertechnisch korrekt nachzuweisen und eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen • angemessen, verständlich und überzeugend zu sprechen, • den eigenen Standpunkt schlüssig zu vertreten, Gespräche und Diskussionen zu leiten • Texte kritisch zu beurteilen und zu optimieren • Verfahren der Logik zu identifizieren und logisch kohärent zu argumentieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	I.1 jedes Semester; aus I.2-I.7 werden 3 LVen pro Studienjahr angeboten

Modul J	Praxis in Kultur und Wissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	• Literarische Kultur und Literaturbetrieb der Gegenwart (Literaturpreise, Lesungen, Verfahren der Literaturkritik, Zeitschriften und Verlage) • Literatur und Theater (Dramaturgie, Regie, Aufführungspraxis) • Bibliothek und Archiv (Erschließung, Verzeichnung, Katalogisierung literarischer Bestände, Quellenrecherche) • Grundlagen und Verfahren der Editionsphilologie (Editionsmodelle, Transkription, Textkritik, Kommentierung) • Grundlagen und Verfahren der empirischen Linguistik (experimentelle Methoden, Korpusanalyse, Statistik) • mittelalterliche Handschriften (Transkription, Beschreibung, Katalogisierung, wissenschaftliche Erfassung und Digitalisierung mittelalterlicher Handschriftenbestände) • Techniken und Prinzipien der Wissenschaftskommunikation • Grundlagen des journalistischen Arbeitens
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Verfahren und Mechanismen der Literaturkritik zu beschreiben, kritisch zu beurteilen und selbst literaturkritisch tätig zu sein • Verfahren der Dramaturgie zu beschreiben und dramaturgische Arbeit zu beurteilen, die Wirkung von Inszenierungsformen zu analysieren und zu beschreiben • literarische Bestände zu archivieren und Archive für die wissenschaftliche Arbeit zu nutzen • handschriftliche Texte zu transkribieren, textkritisch zu bearbeiten und editorisch aufzubereiten • mittelalterliche Schreibprozesse und Schreibgewohnheiten zu identifizieren, mittelalterliche Handschriften zu transkribieren, zu beschreiben und zu katalogisieren, digitale Instrumente der Handschriftenerschließung und der Textverarbeitung zu nutzen • Wissenschaft einem breiten Publikum zu vermitteln • die medienspezifischen Prinzipien des Journalismus zu kennen und journalistisch tätig zu sein
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Quellenrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Ausfahrt
Häufigkeit des Angebots	aus J.1-J.8 werden 4 LVen pro Studienjahr angeboten

Modul K	Fachliche und fächerübergreifende Vertiefung
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	• Spezialbereiche und aktuelle Forschungstendenzen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, germanistischen Linguistik und germanistischen Mediävistik • Literatur- und Kulturtheorien im Kontext der literaturwissenschaftlichen und mediävistischen Forschung • empirische Methoden der linguistischen Forschung • Mehrsprachigkeitsforschung • interdisziplinäre Integration literaturwissenschaftlicher, linguistischer und mediävistischer Methoden und Perspektiven
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage: • Spezialbereiche und aktuelle Forschungstendenzen des jeweiligen Fachbereichs zu referieren und kritisch zu diskutieren • Literatur- und Kulturtheorien kritisch zu prüfen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu nutzen

	• linguistische Forschung mit empirischen Methoden zu betreiben • Phänomene der Mehrsprachigkeit zu analysieren und zu beschreiben • die spezifischen Fragen und Verfahrensweisen der einzelnen germanistischen Fachbereiche zu erkennen und in einen produktiven Dialog zu bringen • pointierte, eigenständige wissenschaftliche Thesen zu formulieren • Thesen argumentativ präzise zu begründen und schriftlich stringent auszuarbeiten
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Präsentation, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	K.1-K.3 jedes Semester, K.4 jedes Studienjahr

Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach „Global Window“ auf, das wahlweise absolviert werden kann.

EF-GW	Modul Global Window
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	Das fakultätsweite Modul Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausches auf internationaler bis hin zur lokalen Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert. EF-GW.1 Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. EF-GW.2 Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen wie auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. EF-GW.3 EF-GW.3.1 Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. EF-GW.3.2 Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund.

	EF-GW.3.3 Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. EF-GW.3.4 Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für Absolvent:innen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen Akteur:innen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. EF-GW.4 EF-GW.4.1 Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Anrechnungspunkten EF-GW.4.2 Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS-Anrechnungspunkten EF-GW.4.3 Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt) EF-GW.4.4 Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch Praxiserfahrungen von Studierenden, die als Mentor:innen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind. EF-GW.4.5 Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragen mit Hilfe von Literatur.

EF-GW	Modul Global Window	LV-Typ	ECTS	K Std.	empf. Sem.
EF-GW.1	Theorien zur Inter- und Transkulturalität	VO	4	2	2-4
EF-GW.2	Mobile Culture Studies	VO	4	2	2-4
EF-GW.3	Globalität/Kulturalität		8		
	<i>Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen</i>				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.4	Mobilitätserfahrungen		8		
	<i>Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
	<i>Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jeweils mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.</i>				
EF-GW.4.1	Auslandspraxis		4-8		2-3
und/oder EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4-8		2-3
und/oder EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt)		4-8		2-3
und/oder EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3-4
und/oder EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltung/en aus EF-GW.3	VO/VU	4-8	2	2-4
Summe			24		

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ auf, das wahlweise absolviert werden kann.

Das Gebundene Wahlfach bzw. Ergänzungsfach Informationsmodellierung befasst sich mit Fragen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der (informationstechnischen) Erschließung und Verarbeitung wissenschaftlicher Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und den darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

EF-IM	Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	• Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten • spezifische Eigenschaften elektronischer Texte • Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie • darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden • der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten, • IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, • XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie • historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Abhängig vom Lehrveranstaltungstyp erfolgt die Vermittlung der Lehrinhalte unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien auch interaktiv und anwendungsorientiert: Referate mit Diskussionen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Seminararbeit, Vortrags- und Erarbeitungsphasen, Erfahrungsberichte der Studierenden, Projektarbeit.
Häufigkeit des Angebots	Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.
Teilnahmevoraussetzungen	Dieses Ergänzungsfach steht allen Studierenden geisteswissenschaftlicher Studienrichtungen offen. Der Besuch der Vorlesung <i>Fakultätsweites Basismodul: Digital Humanities (Digitale Quellen und Methoden in den Geisteswissenschaften)</i> ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU <i>Informationsmodellierung I</i> ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Digitale Edition</i> ; die VU <i>Grundlagen der Programmierung</i> ist Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen zu Fachspezifischen digitalen Methoden.
Zertifizierung	Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS Credits auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss. Insgesamt werden für dieses Ergänzungsfach 24 ECTS Credits angerechnet. Die Anrechnung inhaltlich passender Lehrveranstaltungen aus anderen Studienrichtungen ist möglich. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Instituts für Digitale Geisteswissenschaften zu beantragen.

	Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-Modul A	Grundlagen der Informationsmodellierung		PF	12	6	
EF-IM.A.1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	PF	4	2	1
EF-IM.A.2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	PF	4	2	1
EF-IM.A.3	Digitale Edition	VU	PF	4	2	2
EF-Modul B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		GWF	4-8	2-4	
EF-IM.B.1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B.2	Wissens- und Projektmanagement	VU	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B.3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	VU	GWF	4	2	2
EF-Modul C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		GWF	4-8	2-4	
EF-IM.C.1	Grundlagen der Programmierung	VU	GWF	4	2	2
EF-IM.C.2	Fachspezifische digitale Methoden	VU	GWF	4	2	2

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	3
A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	4
A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	4
B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	4
B.2	Grammatik	4
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	8
2		30
A.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik	4
B.3	Einführung in das Mittelhochdeutsche	4
E.1	Phonologie und Orthographie	4
I.1	Wissenschaftliche Arbeitstechniken	2
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	16
3		30
C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	4
D.1	Literarische Traditionen der neueren deutschen Literatur	4
E.2	Text- und Medienlinguistik	4
G.1	Mittelalterliche Literatur 1	4
H.1	Lektürekurs 1	4
I	Praktische Germanistik	6
	Freie Wahlfächer	4
4		30
C.2	Themen der Literaturwissenschaft	4
D.2	Schlüsselwerke der neueren deutschen Literatur	4
F.1	Fachprüfung Deutsche Sprache	2
F.2	Sprachgebrauch und Variation	4
F.3	Struktur und Bedeutung	
F.4	Sprachgeschichte	4
G.2	Mittelalterliche Literatur 2	4
H.2	Lektürekurs 2	4
	Freie Wahlfächer	4
5		30
J	Praxis in Kultur und Wissenschaft	8
K	Fachliche und fächerübergreifende Vertiefung	10
	Freie Wahlfächer	12
6		30
J	Praxis in Kultur und Wissenschaft	8
K	Fachliche und fächerübergreifende Vertiefung	5
	Bachelorarbeit	5
	Freie Wahlfächer	12

Anhang IV: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Germanistik in der Fassung 2025 vom Curriculum des Bachelorstudiums Germanistik in der Fassung 2020

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Germanistik gelistet, die für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2025					Auslaufendes Curriculum in der Fassung 2020				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
FB.1	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 Geisteswissenschaften: Einführung und Standortbestimmung oder FB.2 Themen der Geisteswissenschaften oder FB.3 Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	
FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	FB.1 Geisteswissenschaften: Einführung und Standortbestimmung oder FB.2 Themen der Geisteswissenschaften oder FB. 3 Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	
A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VO	4	2	A.1	Literatur und Kultur	VO	3	2
A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	VO	4	2	A.3	Sprache und Kommunikation	VO	3	2
A.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik	VO	4	2	A.2	Einführung in die germanistische Mediävistik	VO	3	2
B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	PS	4	2	B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	VU	4	2
B.2	Grammatik	PS	4	2	B.3	Grammatik	VO	4	2
B.3	Einführung in das Mittelhochdeutsche	PS	4	2	E.1	Mediävistische Textkompetenz	PS	4	2
C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	PS	4	2	C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	PS	4	2
C.2	Themen der Literaturwissenschaft	PS	4	2	C.2	Themen der Literaturwissenschaft	PS	4	2

D.1	Literarische Traditionen der neueren deutschen Literatur	VO	4	2	B.2	Literarische Traditionen 3 (1880/90 – Gegenwart) oder	VO	3	2
					D.2	Literarische Traditionen 2 (1700–1880/90)	VO	3	2
D.2	Schlüsselwerke der neueren deutschen Literatur	VU	4	2	D.3	Epochen und Konstellationen der neueren deutschsprachigen Literatur oder	VO	3	2
					D.4	Literarische Gattungen, Stoffe und Motive	VO	3	2
E.1	Phonologie und Orthographie	PS	4	2	B.4	Phonologie und Orthographie	VO	4	2
E.2	Text- und Medienlinguistik	PS	4	2	L.7	Textlinguistik	PS	3	2
F.1	Fachprüfung Deutsche Sprache		2		F.3	Fachprüfung Deutsche Sprache		2	
F.2	Sprachgebrauch und Variation	PS	4	2	F.2	Semantik-Pragmatik-Schnittstelle oder	PS	4	2
					G.3	Variations- und Soziolinguistik	PS	4	2
F.3	Struktur und Bedeutung	PS	4	2	F.1	Syntax-Semantik-Schnittstelle	PS	4	2
F.4	Sprachgeschichte	PS	4	2	G.1	Historiolinguistik I	PS	4	2
G.1	Mittelalterliche Literatur 1	PS	4	2	E.2	Literarische Kultur des Mittelalters	PS	4	2
G.2	Mittelalterliche Literatur 2	PS	4	2	E.2	Literarische Kultur des Mittelalters	PS	4	2
H.1	Lektürekurs 1	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
H.2	Lektürekurs 2	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
I.1	Wissenschaftliche Arbeitstechniken	KS	2	1	H.1	Wissenschaftliches Arbeiten	KS	4	2
I.2	Sprechtechnik	KS	2	2	H.2a	Sprechen	KS	2	2
I.3	Rhetorik und Argumentation	KS	2	2	H.2b	Rhetorik und Argumentation	KS	2	2
I.4	Kreatives Schreiben	KS	2	2	H.2c	Kreatives Schreiben	KS	2	2
I.5	Professionelles Schreiben	KS	2	2	H.2d	Professionelles Schreiben	KS	2	2
I.6	Lektorat	KS	2	2		individuelle Anerkennung			
I.7	Logik	KS	2	2		individuelle Anerkennung			
J.1	Literaturbetrieb und Literaturkritik	PS	4	2	K.4	Literarische Kultur – Literaturbetrieb oder	VU	4	2
					K.5	Literarische Kultur – Literaturbetrieb	UE/EX	2	2
J.2	Literatur und Theater	PS	4	2	J.1	Literatur und Medien	VU	2	2
J.3	Bibliothek und Archiv	PS	4	2	K.8	Archive der Literatur – Literatur als Archiv	VU	3	2
J.4	Editionsphilologie	PS	4	2		individuelle Anerkennung			

J.5	Empirische Linguistik	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
J.6	Mittelalterliche Handschriften	PS	4	2	J.3	Historische Medien	VU/EX	2	2
J.7	Wissenschaftskommunikation	PS	4	2		individuelle Anerkennung			
J.8	Journalismus	PS	4	2	J.2	Sprache und Medien	VU	2	2
K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2	I.1	Bachelorseminar oder	SE	5	2
					K.1	Literarische Interkulturalität oder	VU	4	2
					K.2	Literatur und Kulturtheorien oder	UE	2	2
					K.6	Deutschsprachige Literatur im Kontext europäischer Literatur und Literaturgeschichte oder	VU	3	2
					K.7	Dialektale Literaturen und Kulturen	VU	3	2
K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2	I.1	Bachelorseminar oder	SE	5	2
					F.2	Semantik-Pragmatik-Schnittstelle oder	PS	4	2
					G.2	Historiolinguistik II oder	PS	4	2
					G.3	Variations- und Soziolinguistik oder	PS	4	2
					L.1	Mehrsprachigkeit oder	PS	3	2
					L.3	Text und Kultur	VU	3	2
K.3	Vertiefung Germanistische Mediävistik	PS	5	2	I.1	Bachelorseminar	SE	5	2
K.4	Fächerübergreifende Vertiefung	PS	5	2		individuelle Anerkennung			

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Germanistik in der Fassung 2020 und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Germanistik in der Fassung 2025

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Germanistik gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, die bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 2020					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2025				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
FB.1	Geisteswissenschaften: Einführung und Standortbestimmung	VO	3	2	FB.1 oder FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2
FB.2 oder FB.3	Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	FB.1 oder FB.2	Einführende Vorlesung in Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2
A.1	Literatur und Kultur	VO	3	2	A.1	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VO	4	2
A.2	Einführung in die germanistische Mediävistik	VO	3	2	A.3	Einführung in die Germanistische Mediävistik	VO	4	2
A.3	Sprache und Kommunikation	VO	3	2	A.2	Einführung in die Germanistische Linguistik	VO	4	2
B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	VU	4	2	B.1	Literaturwissenschaftliche Textanalyse	PS	4	2
B.2	Literarische Traditionen 3 (1880/90 – Gegenwart)	VO	3	2	D.1	Literarische Traditionen der neueren deutschen Literatur	VO	4	2
D.2	Literarische Traditionen 2 (1700–1880/90)	VO	3	2					
B.3	Grammatik	VO	4	2	B.2	Grammatik	PS	4	2
B.4	Phonologie und Orthographie	VO	4	2	E.1	Phonologie und Orthographie	PS	4	2
C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	PS	4	2	C.1	Literaturwissenschaftliche Interpretation	PS	4	2
C.2	Themen der Literaturwissenschaft	PS	4	2	C.2	Themen der Literaturwissenschaft	PS	4	2
D.1	Literarische Traditionen 1 (750–1700)	VO	3	2	G.1	Mittelalterliche Literatur 1	PS	4	2
					G.2	<i>oder</i> Mittelalterliche Literatur 2	PS	4	2

D.3	Epochen und Konstellationen der neueren deutschsprachigen Literatur und	VO	3	2	D.2	Schlüsselwerke der neueren deutschen Literatur	VU	4	2
D.4	Literarische Gattungen, Stoffe und Motive	VO	3	2					
E.1	Mediävistische Textkompetenz	PS	4	2	B.3	Einführung in das Mittelhochdeutsche	PS	4	2
E.2	Literarische Kultur des Mittelalters	PS	4	2	G.1	Mittelalterliche Literatur 1	PS	4	2
					G.2	Mittelalterliche Literatur 2	PS	4	2
F.1	Syntax-Semantik-Schnittstelle	PS	4	2	F.3	Struktur und Bedeutung	PS	4	2
F.2	Semantik-Pragmatik-Schnittstelle	PS	4	2	F.2	Sprachgebrauch und Variation	PS	4	2
F.3	Fachprüfung Deutsche Sprache		2		F.1	Fachprüfung Deutsche Sprache		2	
G.1	Historiolinguistik I	PS	4	2	F.4	Sprachgeschichte	PS	4	2
G.2	Historiolinguistik II	PS	4	2	F.4	Sprachgeschichte	PS	4	2
					K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2
G.3	Variationslinguistik und Soziolinguistik	PS	4	2	F.2	Sprachgebrauch und Variation	PS	4	2
					K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2
H.1	Wissenschaftliches Arbeiten	KS	4	2	I.1	Wissenschaftliche Arbeitstechniken	KS	2	1
H.2a	Sprechen	KS	2	2	I.2	Sprechtechnik	KS	2	2
H.2b	Rhetorik und Argumentation	KS	2	2	I.3	Rhetorik und Argumentation	KS	2	2
H.2c	Kreatives Schreiben	KS	2	2	I.4	Kreatives Schreiben	KS	2	2
H.2d	Professionelles Schreiben	KS	2	2	I.5	Professionelles Schreiben	KS	2	2
I.1	Bachelorseminar	SE	5	2	K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2
					K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2
					K.3	Vertiefung Germanistische Mediävistik	PS	5	2
J.1	Literatur und Medien	VU	2	2	J.2	Literatur und Theater	PS	4	2
J.2	Sprache und Medien	VU	2	2	E.2	Text- und Medienlinguistik	PS	4	2
L.7	Textlinguistik	PS	3	2					

J.3	Historische Medien	VU/EX	2	2	J.6	Mittelalterliche Handschriften	PS	4	2
J.4	Elektronische Medien	KS/VU/ VO	4	2		individuelle Anerkennung			
J.5	Gender und Medien	PS/SE	4	2		individuelle Anerkennung			
K.1	Literarische Interkulturalität <i>und</i>	VU	4	2	K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2
K.2	Literatur und Kulturtheorien	UE	2	2					
K.3	Kultur – Gender – Literatur	VO	4	2		individuelle Anerkennung			
K.4	Literarische Kultur – Literaturbetrieb	VU	4	2	J.1	Literaturbetrieb und Literaturkritik	PS	4	2
K.5	Literarische Kultur – Literaturbetrieb	UE/EX	2	2	J.1	Literaturbetrieb und Literaturkritik	PS	4	2
K.6	Deutschsprachige Literatur im Kontext europäischer Literatur und Literaturgeschichte	VU	3	2	K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2
K.7	Dialektale Literaturen und Kulturen	VU	3	2	K.1	Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft	PS	5	2
K.8	Archive der Literatur – Literatur als Archiv	VU	3	2	J.3	Bibliothek und Archiv	PS	4	2
L.1	Mehrsprachigkeit	PS	3	2	K.2	Vertiefung Germanistische Linguistik	PS	5	2
L.2	Einführung in Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache	VO	2	1		individuelle Anerkennung			
L.3	Text und Kultur	VU	3	2		individuelle Anerkennung			
L.4	Kultur – Gender – Sprache	VO/VU	4	2		individuelle Anerkennung			
L.5	Deutsch-nordische Wechselbeziehungen	VU	3	2		individuelle Anerkennung			
L.6	Sprachen der Welt	VO	4	2		individuelle Anerkennung			